Effekte von Interventionsmaßnahmen in interdisziplinären Ambulatorien bei Kindern und Jugendlichen mit externalisierendem Problemverhalten

Tanja Bleis, Elisabeth Stefanek, Brigitte Kowatsch & Georg Spiel

34. Jahreskongress der ÖGKJP

20. - 22. September 2018, Klagenfurt

Gliederung

- Mini-Ambulatorien
  - Aufgaben & Angebote
  - Kooperationsstrukturen
  - Ziele
- Evaluation
  - Evaluationsdesign
  - Ziele
  - Messinstrumente
- Ergebnisse
- Fazit & Ausblick

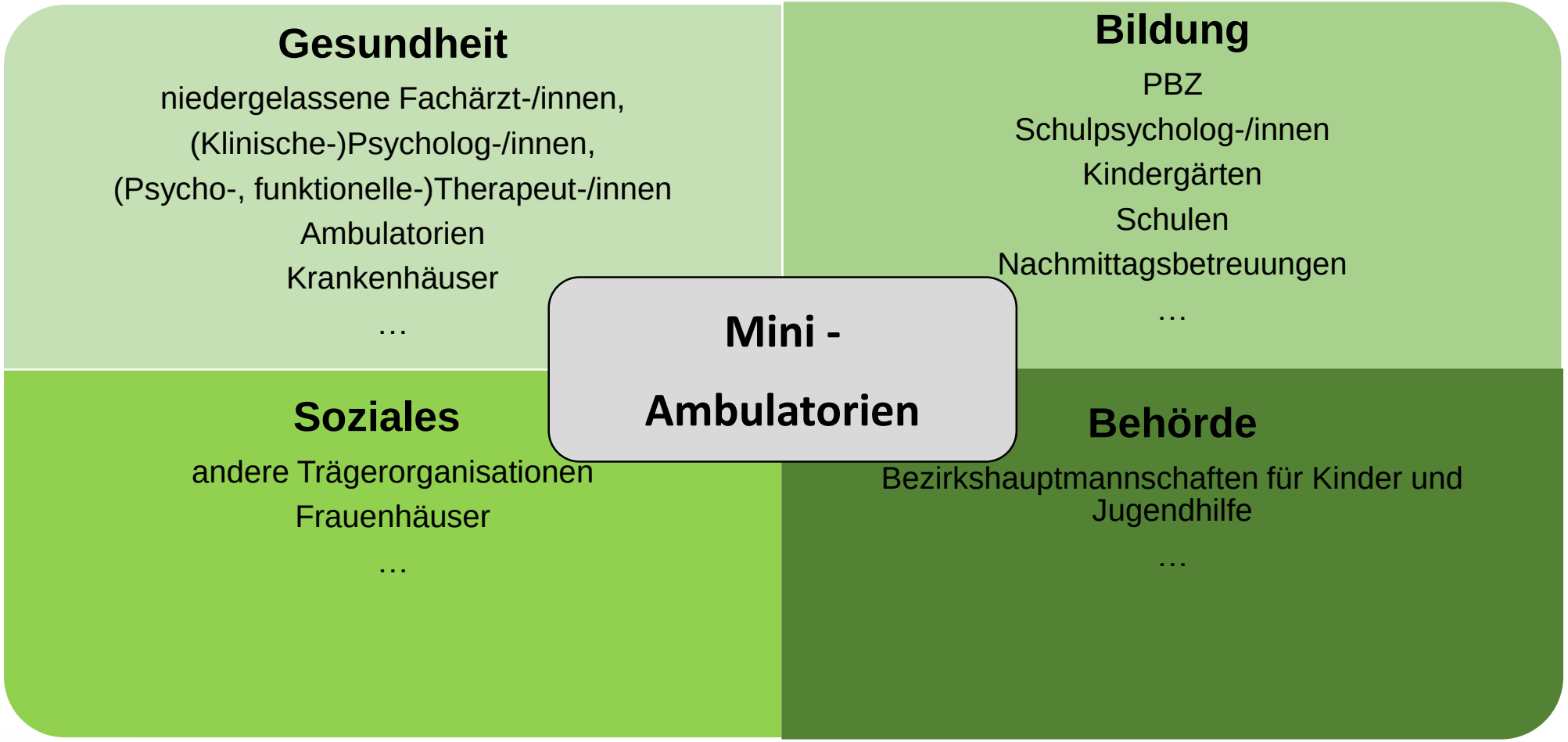
Gliederung

- **Mini-Ambulatorien**
  - **Aufgaben & Angebote**
  - **Kooperationsstrukturen**
  - **Ziele**
- Evaluation
  - Evaluationsdesign
  - Ziele
  - Messinstrumente
- Ergebnisse
- Fazit & Ausblick

Mini-Ambulatorien: Aufgaben & Angebote

- entwicklungsdiagnostische und therapeutische Ambulatorien für Säuglinge, Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern/Angehörigen/involvierte Helfersysteme
- Entwicklungs- und/oder psychischen Auffälligkeiten bzw. Störungen
- multiprofessionellen Team / interdisziplinären Ansatz
- diagnostische Abklärung > Beratung > therapeutische Versorgung
- Angebote im Einzelsetting: klinisch-psychologische Behandlung, Ergotherapie, Logopädie, …
- Angebote im Gruppensetting (effektiv!): SOKO-Echt Stark, Familienstärkungsprogramm, Klettermax, ….

Mini-Ambulatorien: Kooperationsstrukturen



Mini-Ambulatorien: Ziele

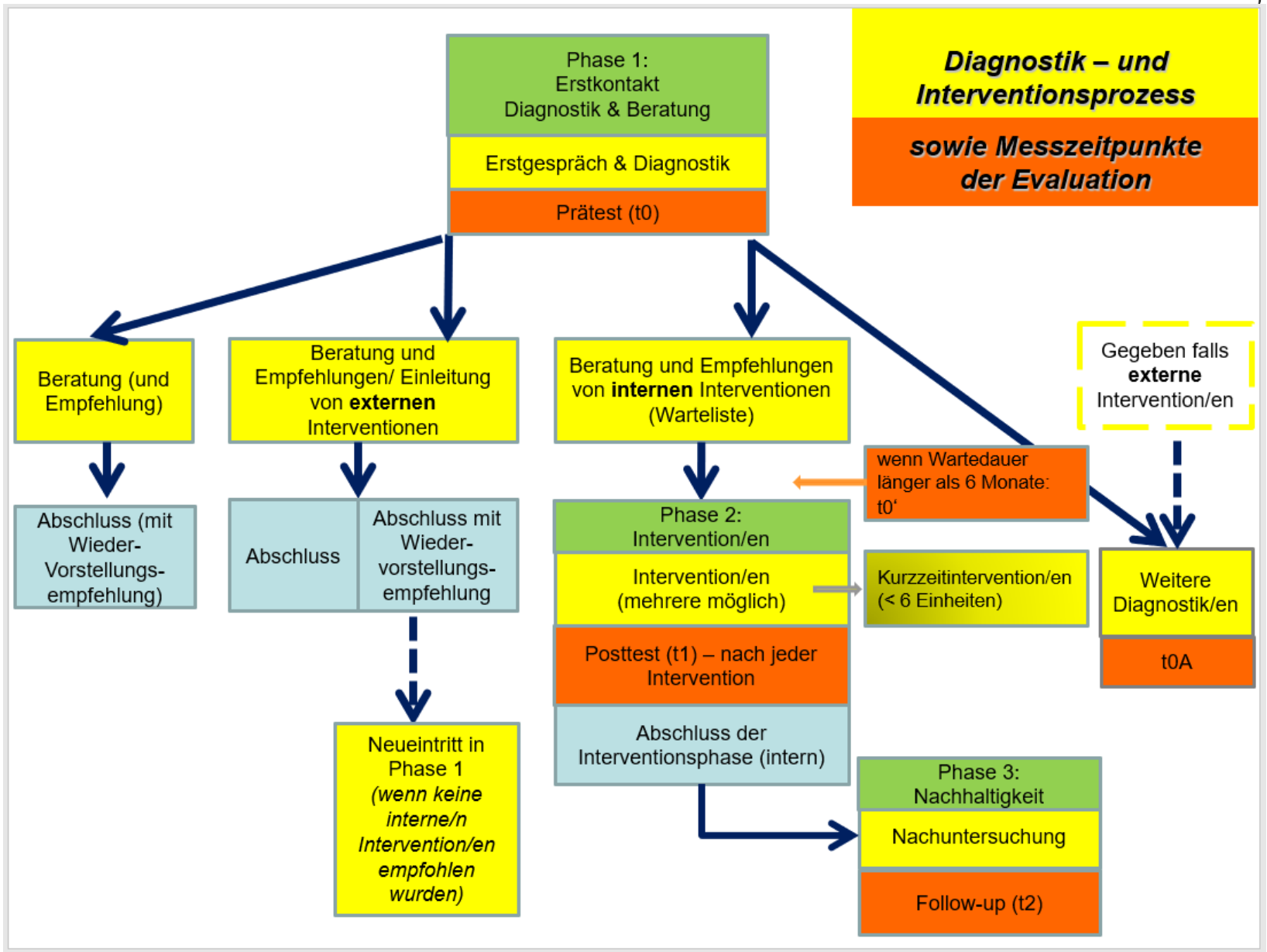
- nachhaltige Qualitätssicherung durch kontinuierliche Evaluation
- Überprüfung der Effektivität von Maßnahmen

⇨positive Veränderung auf Symptomebene
⇨positive Veränderung der Lebensqualität
⇨Aktivierung und Stärkung der Ressourcen im Sinne der Salutogenese

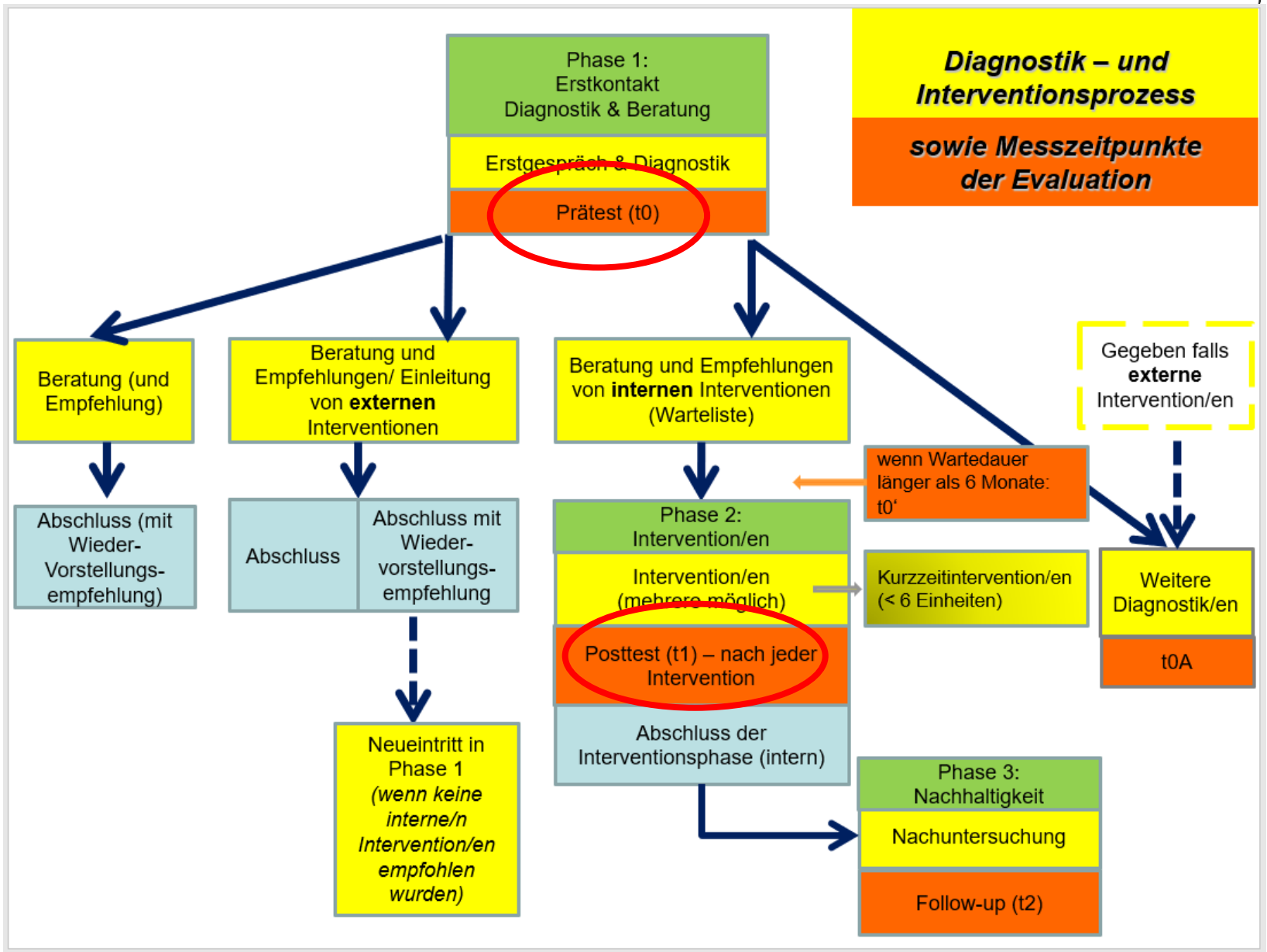
Gliederung

- Mini-Ambulatorien
  - Aufgaben & Angebote
  - Kooperationsstrukturen
  - Ziele
- **Evaluation**
  - **Evaluationsdesign**
  - **Ziele**
  - **Messinstrumente**
- Ergebnisse
- Fazit & Ausblick

Evaluationsdesign



Evaluationsdesign



Evaluation: Ziele

⇨Ziel 1: positive Veränderung auf Symptomebene
⇨Ziel 2: positive Veränderung der Lebensqualität
⇨Ziel 3: direkte Veränderung & Zufriedenheit mit der Teilnahme

Überprüfung der Wirksamkeit von Gruppeninterventionen:

– **Wirbelwind**: Kinder & Jugendliche mit (sonstigen) hyperkinetischen Störungen

– **Rasselbande**: Kinder & Jugendliche mit Störungen im Sozialverhalten

Evaluation: Messinstrumente

Diagnosen; Verwendung von (standardisierten) Fragebögen und adaptierten Verfahren

Indirekte Veränderungsmessungen: Erhebungen zu Beginn und am Ende der Intervention ⇨ Vergleich der Mittelwerte

Direkte Veränderungsmessungen: Befragung am Ende der Intervention > subjektive Einschätzung der Veränderung sowie Zufriedenheit mit der Maßnahme

⇨ Selbst- und Fremdeinschätzungen

- **Kinder / Jugendliche**
- **Mütter**
- Väter
- sonstige Bezugspersonen
- Pädagog-/innen
- Betreuer-/innen

Gliederung

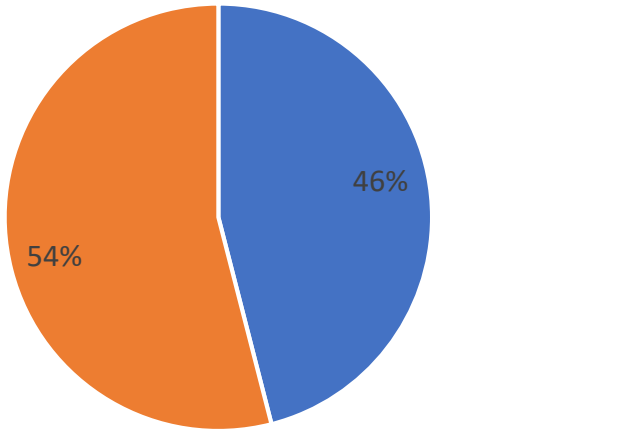
- Mini-Ambulatorien
  - Aufgaben & Angebote
  - Kooperationsstrukturen
  - Ziele
- Evaluation
  - Evaluationsdesign
  - Ziele
  - Messinstrumente
- **Ergebnisse**
- Fazit & Ausblick

Interventionsstichprobe

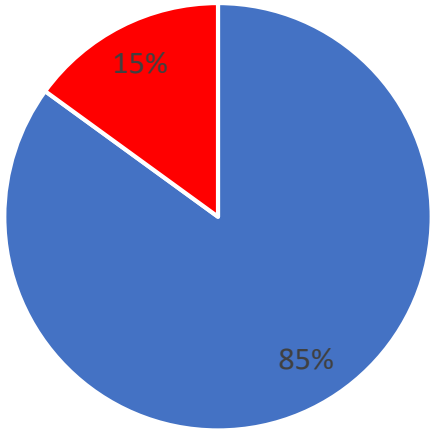
- **Zeitraum**: 2009 – 2017**; n** = **232** Gesamt

n = 106 WW & RB

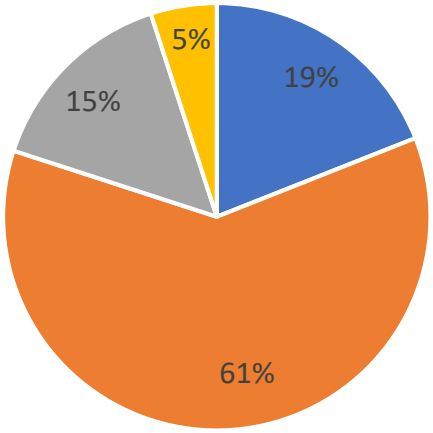
Intervention (1.!)



Geschlecht

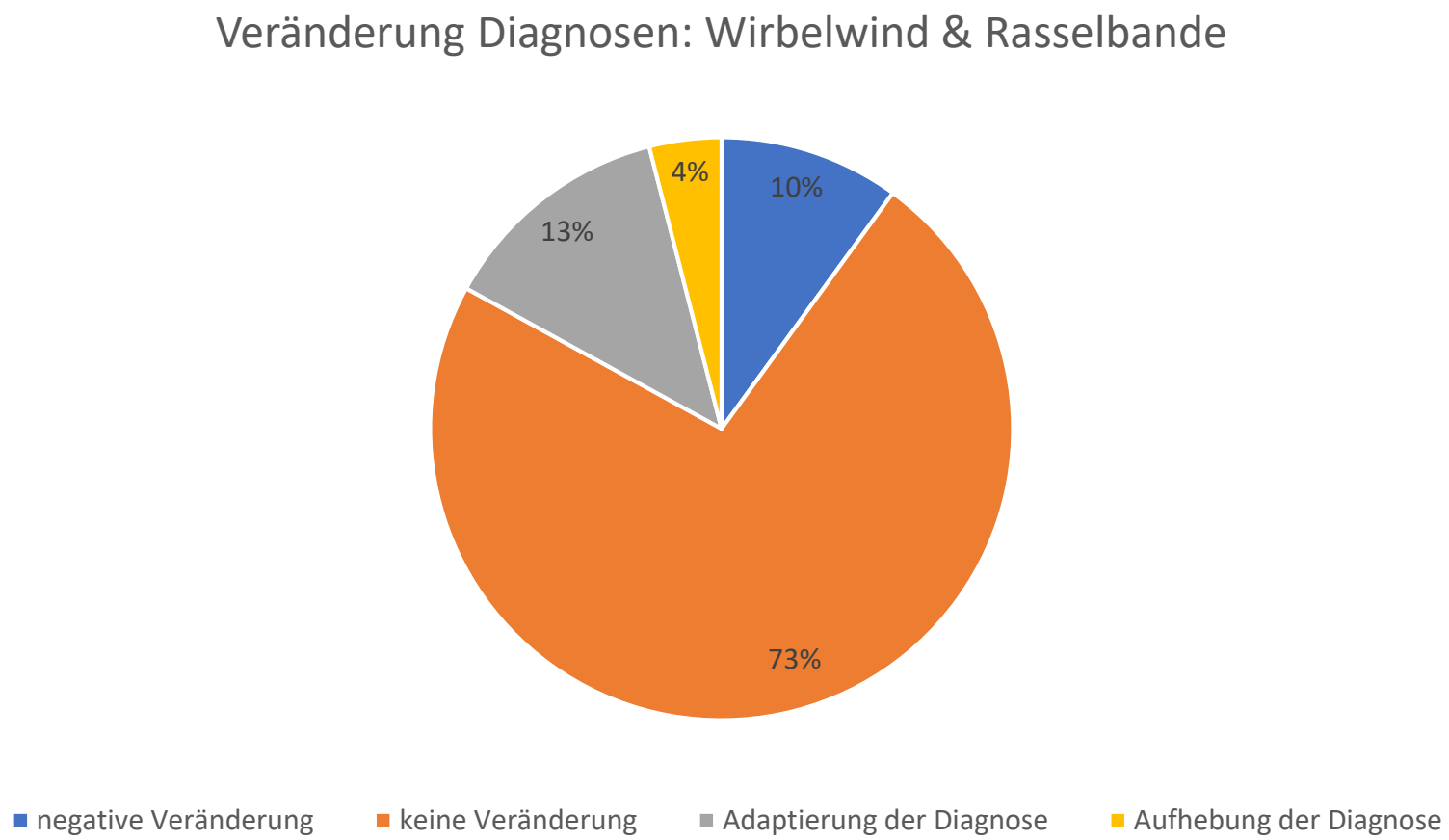


Alter in Jahren

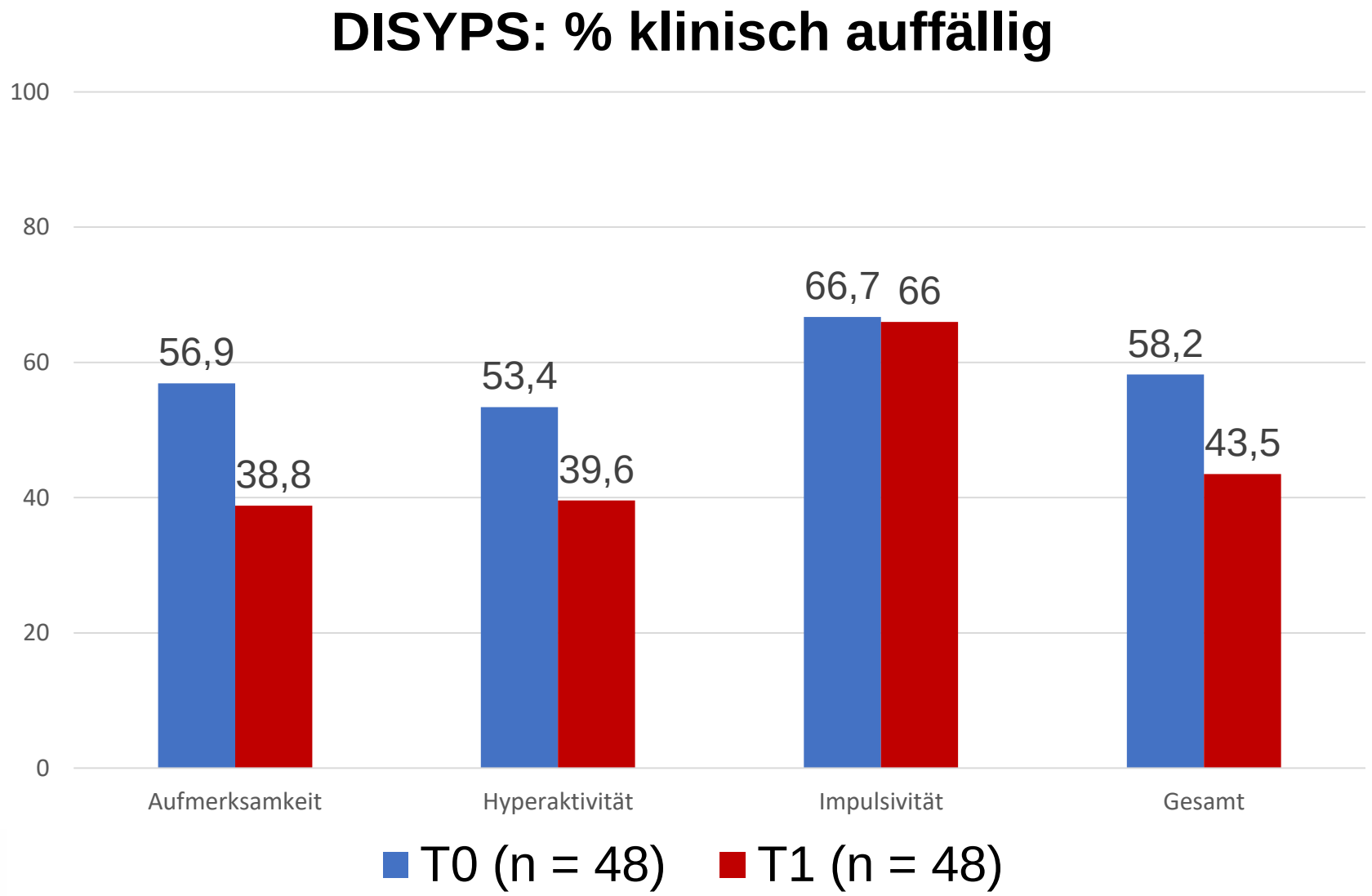


Ergebnisse Ziel 1:
Positive Veränderung auf Symptomebene

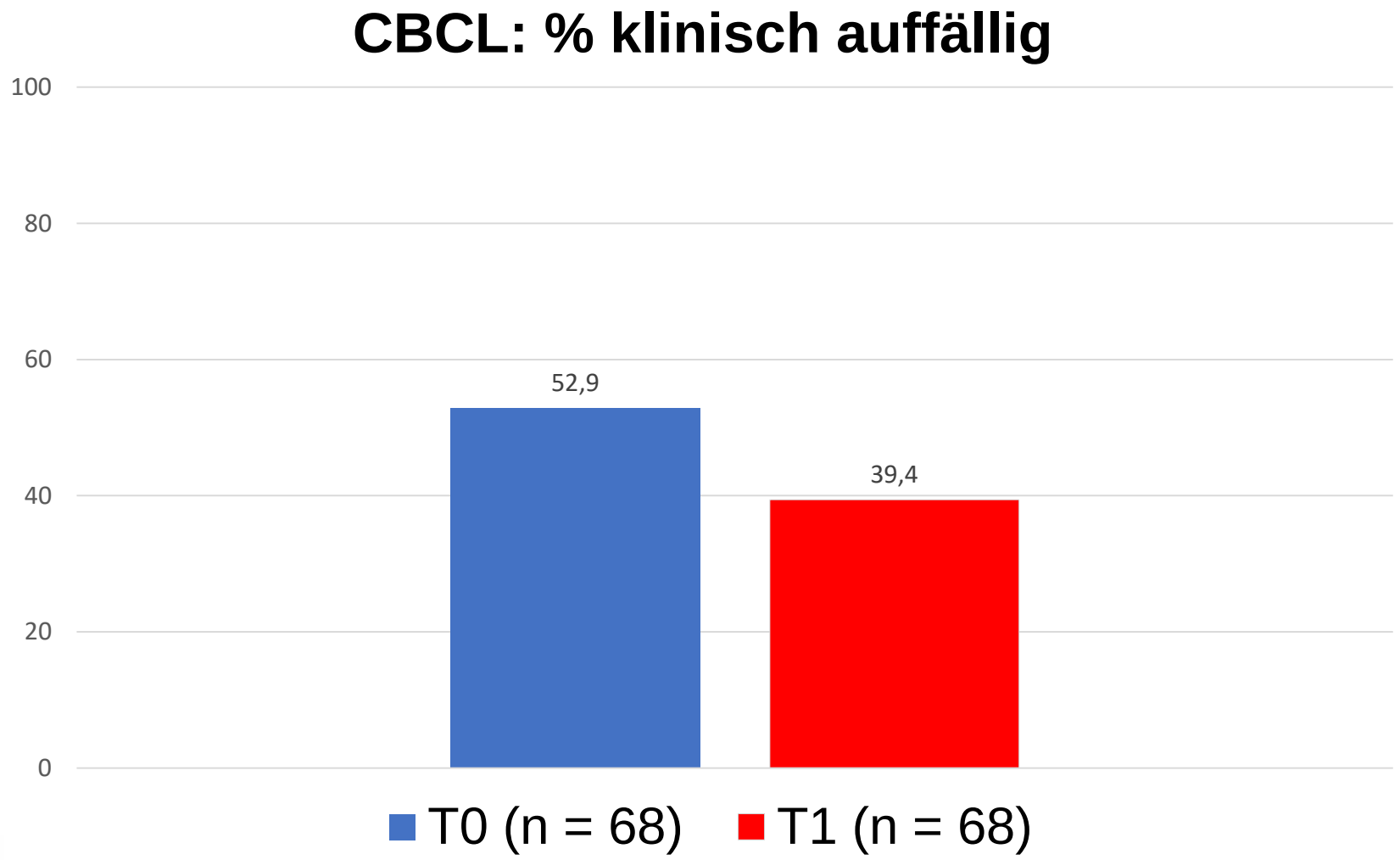
Diagnosen: T0 – T1



DISYPS: Beurteilung Mutter



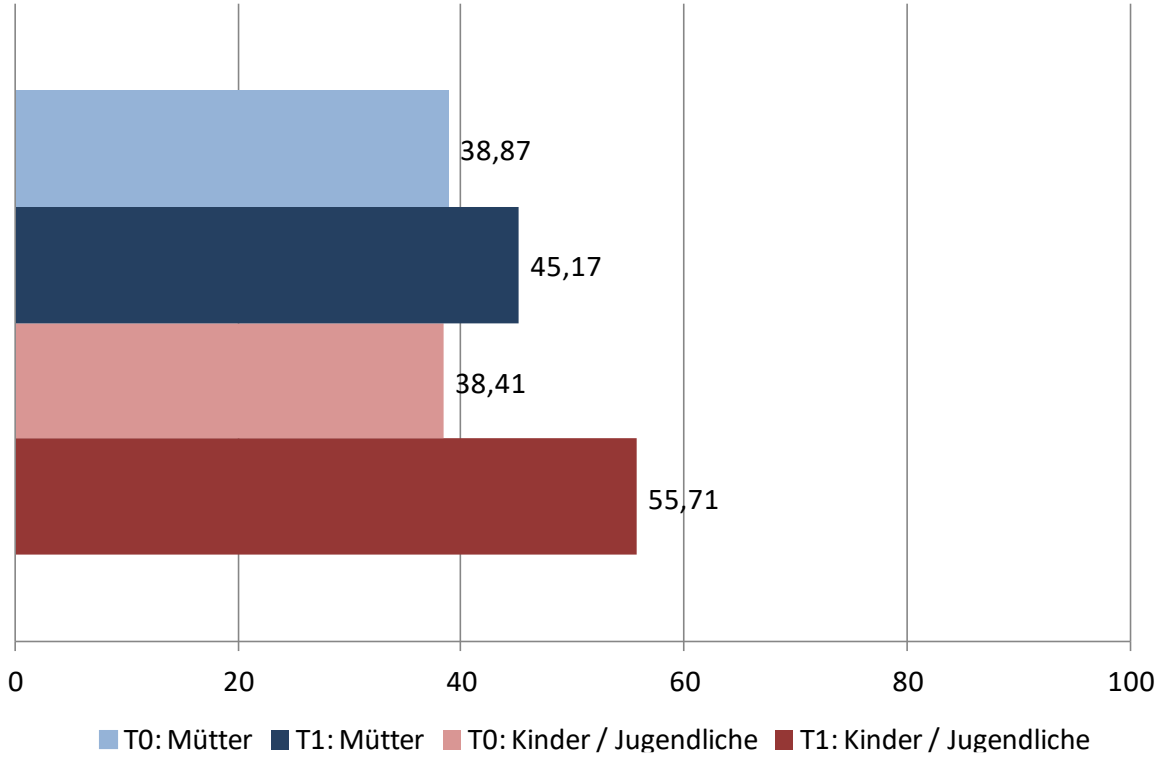
CBCL: Beurteilung Mutter



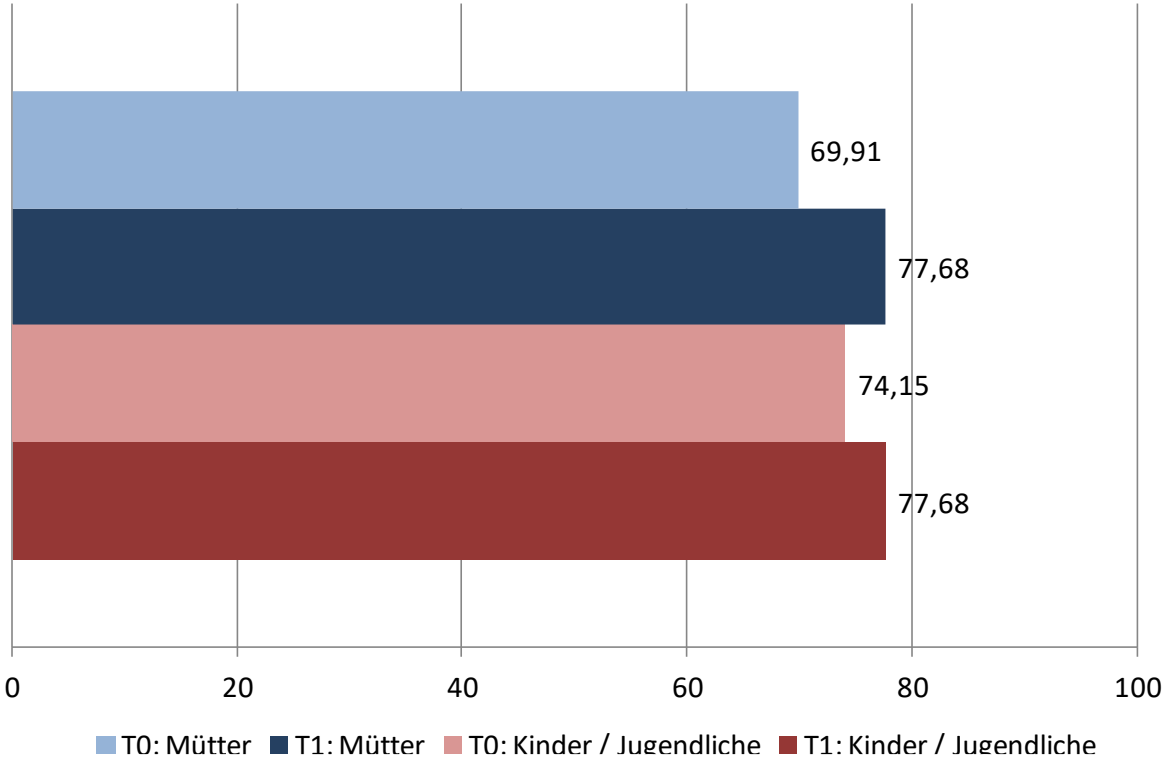
Ergebnisse Ziel 2:
Positive Veränderung der Lebensqualität

Lebensqualität

Lebensqualität ILK: Mütter - Kinder, Jugendliche

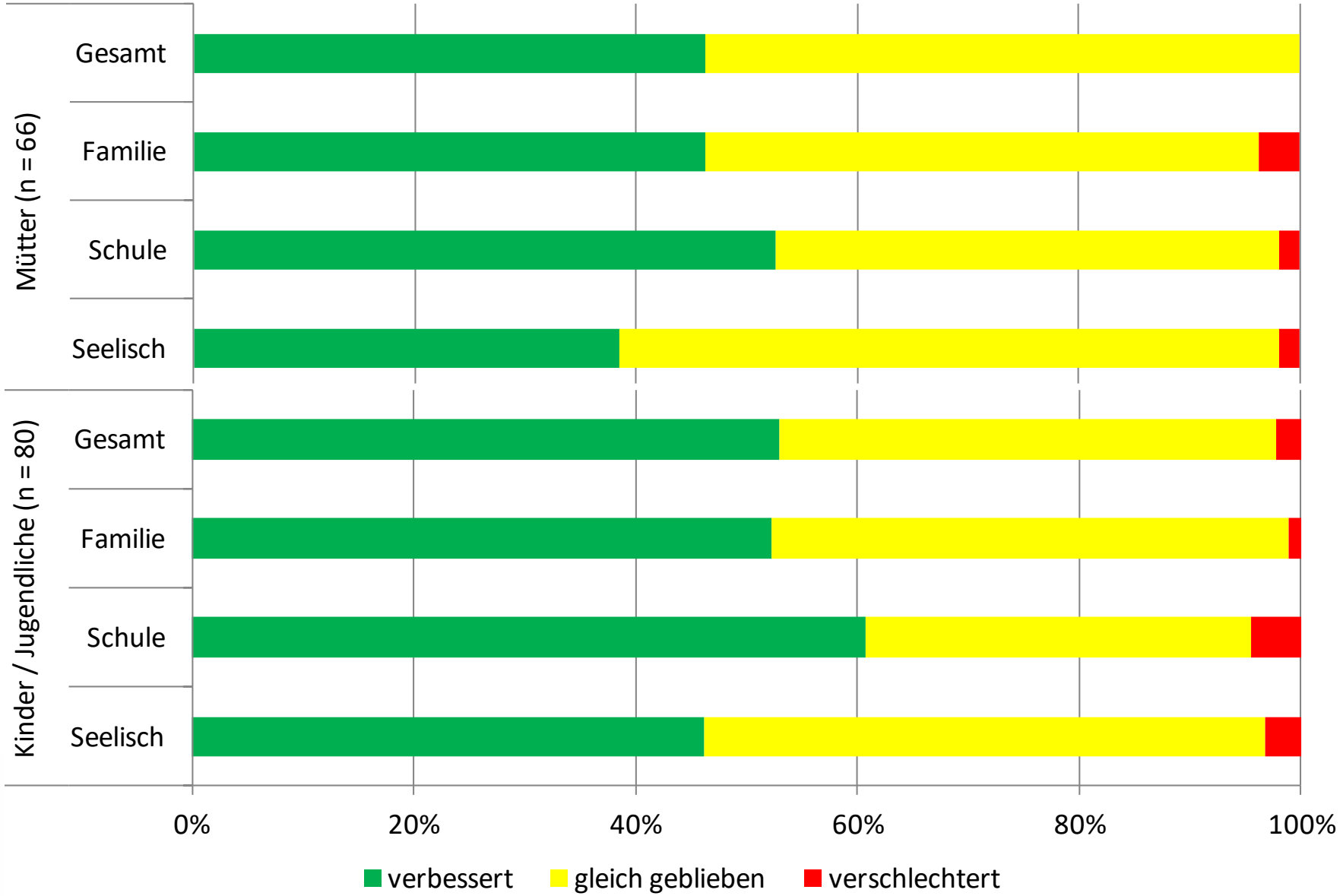


Lebensqualität KINDL: Mütter - Kinder, Jugendliche

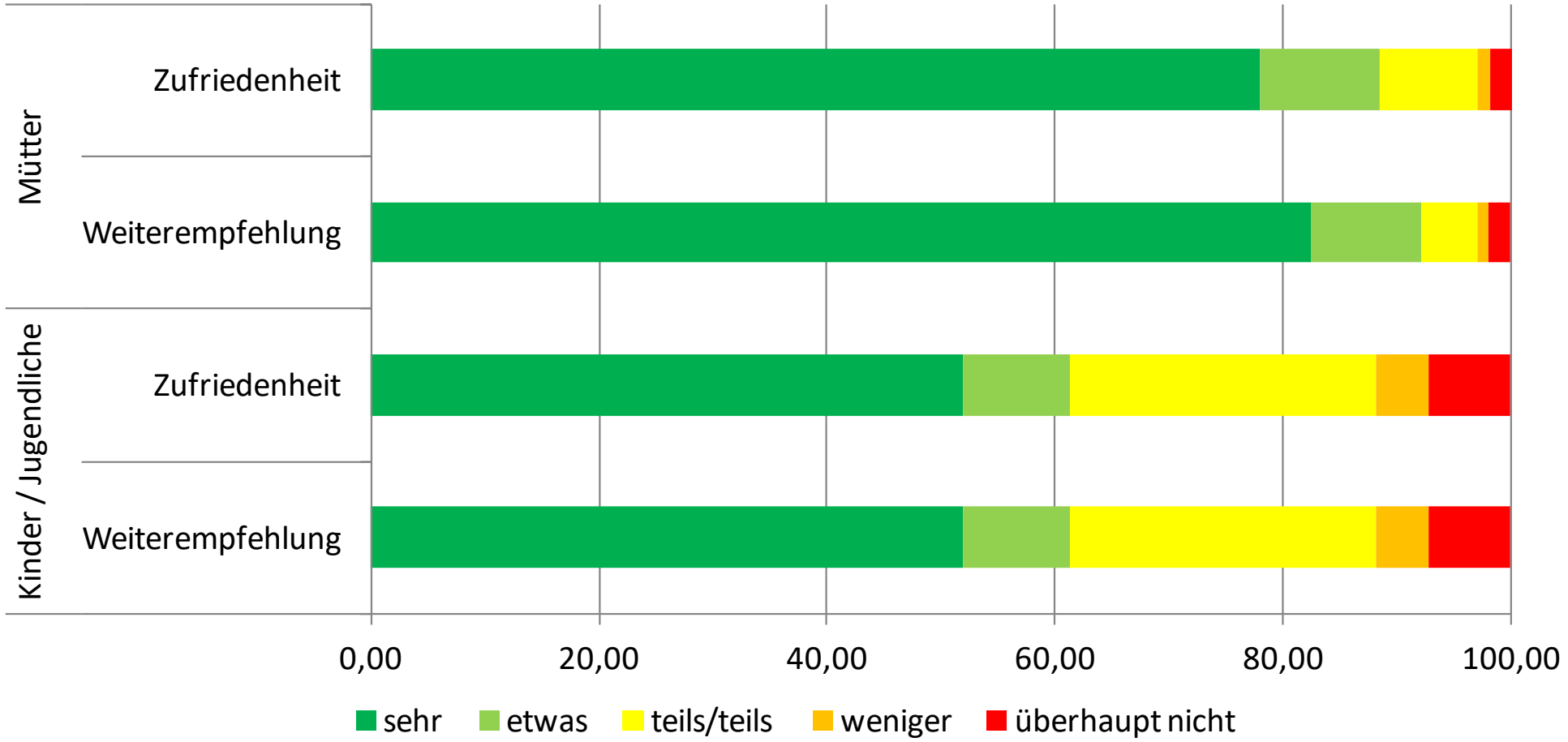


Ergebnisse Ziel 3:
Direkte Veränderung & Zufriedenheit mit der Maßnahme

Direkte Veränderung: Mütter, Kinder / Jugendliche



Zufriedenheit



Ergebnisse: Zusammenfassung

Ziele	Kinder/Jugendlichen	Mütter
Diagnose	n.s. (noch keine abschließende Beurteilung)	
DISYPS, CBCL		Reduzierung n.s.
Lebensqualität	Erhöhung n.s.	Erhöhung n.s.
Direkte Veränderung	~ 55% Verbesserung	~ 45% Verbesserung
Zufriedenheit/Weiterempfehlung	~ 60%	~ 90%

n.s. nicht signifikant

Gliederung

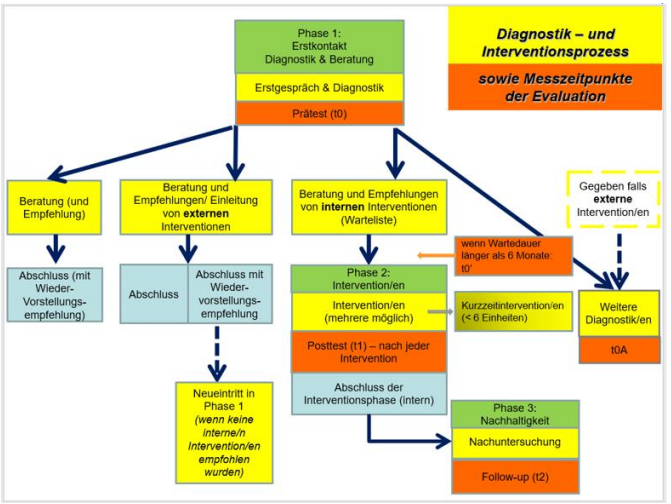
- Mini-Ambulatorien
  - Aufgaben & Angebote
  - Kooperationsstrukturen
  - Ziele
- Evaluation
  - Evaluationsdesign
  - Ziele
  - Messinstrumente
- Ergebnisse
- **Fazit & Ausblick**

Fazit

- geringfügige positive Verbesserungen in den Zielbereichen 1 & 2 (Symptomebene, LQ)
- sehr positive Veränderungen in den Zielbereichen 3 (direkte Veränderung & Zufriedenheit)
- Zielgruppe mit multiplen Problemen, Interventionsdauer 12 Wochen, T1 Erhebung nicht aussagekräftig

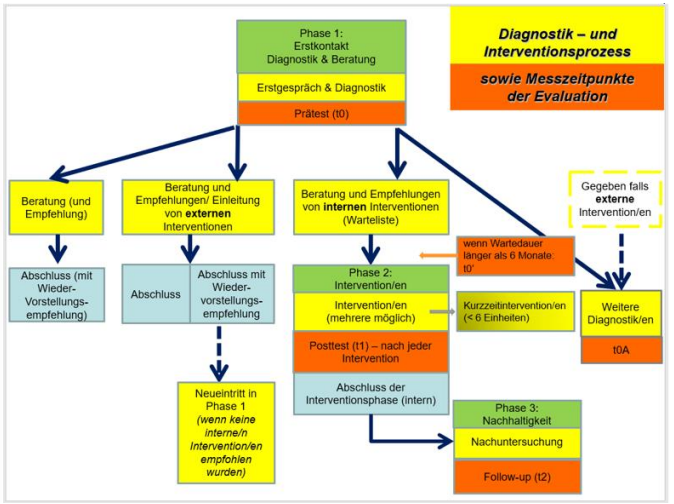
Stichprobe reduziert:

- unterschiedliche Informanden → Probleme bei Zusammenführung
- Drop-Outs zu T1 (n = 76)
- nur 1. Intervention; n = 335 Gesamtstichprobe



Ausblick

- geringfügige positive Verbesserungen in den Zielbereichen 1 & 2 (Symptomebene, LQ) > andere/geeignete **Messinstrumente**
- Vergleich T0 – T2; langfristiger Prozess /weitere interne Interventionen/ **Behandlungsverläufe**
- weitere Analysen: differentielle Effekte → klient-/innenspezifische Einflussfaktoren (soziodemographischen Daten, (koexistierende) Diagnosen, Risikofaktoren)



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Mag. Tanja Bleis, MBA
tanja.bleis@promente-kijufa.at